

**KURZ INFORMIERT****Betrugsprävention im Leasing**

Unter dem Motto „Leaseurope’s EU Conference on Fighting Fraud in the Leasing Industry“ fand am 17. und 18. November 2015 in Brüssel die erste europäische Tagung zur Betrugsprävention im Leasing statt. Die Tagung war vom Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (BDL) initiiert worden, der mit 30 Teilnehmern auch die stärkste Delegation stellte. Die Durchführung und Organisation lag bei der Leaseurope, dem europäischen Dachverband der nationalen Leasing-Verbände. „Betrug im Leasing-Geschäft ist leider ein reales Problem und hört auch nicht an der Landesgrenze auf. Vielmehr arbeiten Betrüger immer öfter über Grenzen hinweg. Umso wichtiger ist dabei, dass sich die Branche über Betrugsmuster und geeignete Abwehrmaßnahmen austauscht“, kommentiert Horst Fittler, Hauptgeschäftsführer des BDL, den Hintergrund der Veranstaltung. Nachdem Enrico Duranti, Präsident der Leaseurope die Veranstaltung eröffnet hatte, ging es direkt in die Fachvorträge zu Doppelfinanzierungen, Identitätsbetrug, Betrugsprävention bei Kfz-Leasing, Objektdatenbanken zur Vermeidung von Doppelübergaben bei Leasing-Objekten. Daneben gingen die Referenten und Teilnehmer den Fragen nach, „Wie können Trackingdaten Betrug verhindern?“ und „Wie kann Europol bei der Betrugsprävention unterstützen?“ Die Vortragenden aus verschiedenen Ländern gaben dabei Einblick in festge-

stellte Betrugsmuster, wie aber auch daraus abgeleitete Schutzmaßnahmen. In den Pausen wurden die bilateralen Gespräche gesucht, um sich einerseits über vorliegende Erfahrungen, andererseits aber auch über künftige Handlungsweisen auszutauschen und abzustimmen. Horst Fittler: „Wichtig ist und bleibt aus unserer Sicht die Schaffung eines europäischen Objektregisters, um den Nachweis führen zu können, wer Eigentümer eines Objektes ist. Nationale Lösungen sind hier nur ein erster Schritt, denn wenn die Objekte über die Grenze verbracht werden, muss ein europäisches Register zeigen, wer als Eigentümer vermerkt ist. Hierzu wird in Deutschland bereits intensiv durch den BDL und Kooperationspartner gearbeitet.“ Das Fazit aus der Veranstaltung war,



**efcom**

**Maßgeschneiderte  
Factoringsoftware.**

[www.efcom.de](http://www.efcom.de)

dass eine Fortsetzung dieser Tagung sinnvoll und wichtig ist. Netzwerke zur Bekämpfung von Betrug sind notwendig und hilfreich. Dabei zählt natürlich auch der Erfahrungsaustausch, um neue Ideen zu kreieren. „Wir sind sicher, dass Leaseurope weitere Tagungen organisieren wird, um die länderübergreifende Betrugsprävention gezielt zu unterstützen“, so Fittler.

## Insolvenzgefährdete Unternehmen

Immer mehr Firmen in Deutschland haben finanzielle Probleme. Dies belegt eine Studie der Wirtschaftsauskunftei Bürgel, in der circa 3,3 Millionen Unternehmen hinsichtlich ihrer Finanzlage analysiert worden sind. Die Anzahl insolvenzgefährdeter Unternehmen stieg demnach im November vergangenen Jahres im Vergleich zum Februar 2015 um 2,3 Prozent. Insgesamt haben 292.750 (8,8 Prozent) der Unternehmen erhebliche Zahlungsschwierigkeiten und bergen das Risiko, eventuell eine Insolvenz anmelden zu müssen. „Trotz der guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmen stieg die Zahl der Firmen mit einem hohen Zahlungsausfallrisiko“, kommentierte Bürgel-Geschäftsführer Dr. Norbert Sellin diese Entwicklung. Die Gefahr einer Pleite ist regional unterschiedlich ausgeprägt.

Die höchste Insolvenzgefahr geht von Unternehmen in Sachsen-Anhalt aus. Aktuell sind 12,8 Prozent der Unternehmen dort in einer finanziellen Schieflage und somit von einer drohenden Zahlungsunfähigkeit betroffen. Aber auch in Sachsen (12,1 Prozent), Berlin (11,0 Prozent), Mecklenburg-Vorpommern (10,6 Prozent), Nordrhein-Westfalen (9,8 Prozent), Thüringen (9,6 Prozent), Brandenburg (9,5 Prozent), Bremen (9,2 Prozent) und Hamburg (9,0 Prozent) ist die Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsausfalls seitens der Unternehmen höher als im Bundesdurchschnitt. Ein geringeres Risiko geht von Unternehmen in Bayern aus. Hier drohen 6,6 Prozent der Unternehmen mit ihren Zahlungen auszufallen. In 14 Bundesländern hat sich die Zahl insolvenzgefährdeter Unternehmen erhöht. Den stärksten Anstieg gab es im November im Vergleich zum Februar im Saarland. Hier stieg die Anzahl der Firmen, die von einem Zahlungs-

ausfall bedroht sind, um 6,7 Prozent. Es folgen Bremen (plus 4,4 Prozent), Sachsen (plus 4,0 Prozent) und Rheinland-Pfalz (plus 3,5 Prozent). In Mecklenburg-Vorpommern (minus 2,6 Prozent) und Thüringen (minus 0,9 Prozent) nimmt die Zahl der Unternehmen mit einer erhöhten Insolvenzwahrscheinlichkeit ab. Der zentrale Indikator der Studie ist der Bonitätsindex der Unternehmen, der zur Beurteilung der Zahlungsfähigkeit und der Ausfallwahrscheinlichkeit von Unternehmen binnen der nächsten zwölf Monate dient. Zu den gesamten Ergebnisse der Studie: ► [www.buergel.de/de/aktuelles/studien/zahlungsausfallrisiko-von-unternehmen](http://www.buergel.de/de/aktuelles/studien/zahlungsausfallrisiko-von-unternehmen)

## Veranstaltungshinweise

**Compliance Officer (Univ.):** Dieser berufsbegleitende Zertifikatskurs beginnt am Wochenende 11./12. März 2016 und endet mit einer Prüfung am 16. Juli 2016. Inhalte: Compliance-Grundlagen, Compliance als Führungsaufgabe, Compliance-Risiken, Compliance in der Unternehmensentwicklung, Compliance und IT sowie Praxisfragen der Compliance. Die Kurstermine sind jeweils freitags und samstags: 15./16. April, 29./30. April, 13./14. Mai und 10./11. Juni 2016. Die Prüfung findet am 16. Juli 2016 statt. Ruth Deubele steht Interessierten für weitere Informationen zur Verfügung: Telefon 0821/5984731, E-Mail: [ruth.deubele@zww.uni-augsburg.de](mailto:ruth.deubele@zww.uni-augsburg.de). Weitere Informationen unter: ► [www.zww.uni-augsburg.de/finance](http://www.zww.uni-augsburg.de/finance)

**Leasing-Symposium:** Diese traditionelle Fachtagung – veranstaltet von der Leasoft GmbH – findet in diesem Jahr zum 14. Mal statt, und zwar am 10./11. Mai 2016 in Kloster Banz/Ofr. Bei der Tagung geht es unter anderem um aktuelle und künftige Herausforderungen an die Leasing-Branche, Vendor-Leasing, KWG-Aufsicht, Bilanzierung nach IFRS, Refinanzierung, zivilrechtliche Fragen und vieles mehr. Namhafte Referenten sind vom Veranstalter dafür vorgesehen, wie die Vorankündigung zur Veranstaltung zeigt, die dieser FLF-Ausgabe beiliegt. Näheres ist bei Dr. Michael Kroll zu erfahren: Telefon 09571/6011, E-Mail: [info@leasoft.de](mailto:info@leasoft.de)